

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 96 (1987)
Heft: 10

Artikel: Ausbruch und Angst : die unheile Welt von Monique Félix
Autor: Baumann, Bertrand
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-548736>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNSER TITELBILD

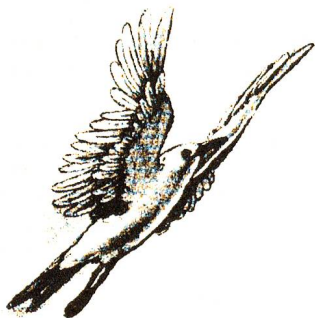
Die unheile Welt von Monique Félix

Ausbruch und Angst

Die Malerin unseres Titelbildes wurde 1950 in Morges geboren. Sie hat sich nach ihrer Ausbildung zur Graphikerin der Buchillustration zugewandt und unter anderem zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht.

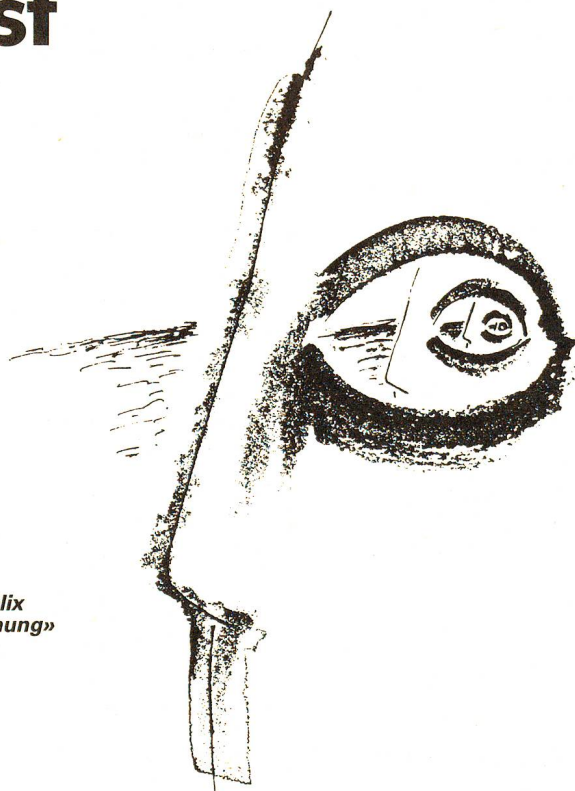
Von Bertrand Baumann

Monique Félix lebt nur wenige Minuten vom Stadtzentrum von Lausanne entfernt in einem alten Haus inmitten eines Parks mit riesigen Bäumen. Der Balkon vor dem Atelier in ihrer geräumigen Wohnung liegt auf der Höhe der Baumkronen, die ihn von der Aussenwelt abschirmen: Es ist das gleiche Bild,



das man in den Kinderbüchern von Monique Félix findet, für die die Künstlerin weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist. Die Personen in ih-

Illustration von Monique Félix zur Erzählung «Die Erscheinung» in «Le chant du regard» von Christophe Gallaz.



ren Geschichten ohne Worte – es sind fast immer kleine Mädchen – leben in Landschaften, die von tiefen Wäldern und hohen Bergen umgeben und geschützt sind.

Die Neugier ist indessen stärker. Eines Tages möchten

die kleinen Mädchen aus ihrem behüteten Tal ausbrechen und sehen, was jenseits der Berge liegt. Dort, auf der anderen Seite, ist die Unschuld zu Ende. Die Idylle weicht dem Fantastischen, dem Beunruhigenden, der Angst. «Dieses

Szenario ist zum Teil autobiographisch», sagt Monique Félix. «Als Kind, als ich in Bourg-St-Pierre oder am Grossen St. Bernhard wohnte, wollte auch ich sehen, wohin die Sonne ging, wenn sie hinter den Bergen verschwand.»



Das Atelier von Monique Félix liegt inmitten von Baumkronen.

Der Schmerz beginnt

Das Bild erinnert an den Mythos von der Höhle von Platon und an seine philosophische Lektion: Alle Wahrheit bedeutet Leiden. Dieses Gefühl des Schmerzes findet sich auch in einigen der Aquarelle, die Monique Félix zu den fünf Erzählungen von Christophe Gallaz im Bändchen «Le chant du regard» gemalt hat. Die nebenstehende Zeichnung begleitet die erste Erzählung «Die Erscheinung».

Es ist die Geschichte eines Mannes und einer Frau, die in zwei sich kreuzenden Zügen am Fenster stehen und sich kurz und schmerzhaft und fast körperlich erkennen, bevor sie wieder für immer getrennt werden. Monique Félix hat diesen schmerzlichen Augenblick des Zusammentreffens in einem Blick festgehalten, der sich im Raum unendlich fortsetzt, wie wenn die Zeit, der Sekundenbruchteil in die Unendlichkeit zerfiel. Das Profil setzt sich ebenfalls fort, wie um auf die Unmöglichkeit hinzuweisen, aus sich selbst auszubrechen, die Unschuld wiederzufinden. «Der Schmerz beginnt», schreibt Gallaz am Schluss seiner Erzählung.

Es scheint kein Zufall, dass Monique Félix Amnesty Inter-



Kinderbüchern gilt ihre grosse Liebe. Sie verarbeitet darin auch autobiographische Erlebnisse.

national eine Zeichnung – sie wird auf unserem Titelblatt wiedergegeben – gewidmet hat. Auch sie nimmt das Thema Ausbruch und Angst auf, ein Thema, das Schriftsteller, Maler und Musiker seit Generationen beschäftigt und das die Künstlerin in ihren Kinderbuchillustrationen und in ihren noch allzu seltenen Zeichnungen für Erwachsene immer wieder aufgreift. □

Seit ihrer Ausbildung arbeitet die Künstlerin als Buchillustratorin.

BÜCHER VON MONIQUE FÉLIX

Einige von Monique Félix illustrierte Kinderbücher sind auf Deutsch erschienen, so «Hänsel und Gretel» (Verlag Middelhaue, Köln), «In diesem Buch steckt eine Maus» und «Was macht die kleine Maus am Meer?» (Verlag Jungbrunnen, Wien) sowie verschiedene Bücher über das Leben der Natur (Insel-Verlag, Frankfurt).



«Eines Tages möchten die kleinen Mädchen aus ihrem behüteten Tal ausbrechen...» (Bilder: Jean-Philippe Daulte)

